Synopse – einmalige Beihilfen und Zuschüsse im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Hilfeart	Beihilfe	Höhe/Umfang bisher	Höhe/Umfang ab 15.06.2015	Begründung
§ 33 Vollzeitpflege	Erstausstattung Mobiliar	max. 1.868€	max. 1.000€	Die meisten Pflegestellen sind eingerichtet. In den bisherigen Fällen wurden eher geringere Beträge abgerufen. Der Betrag wird anhand der Erlasslage dynamisiert.
	Erstausstattung Bekleidung	max. 696€	max. 348€	Die meisten Pflegekinder bringen Kleidung mit in die Pflegefamilien, da der Unterbringung eine Inobhutnahme oder Kurzzeitpflege vorausging. In den bisherigen Fällen wurden eher geringere Beträge abgerufen. Die Höhe ist auskömmlich. Der Betrag wird anhand der Erlasslage dynamisiert.
	(Erst-)Einschulung	100€	100€	Pauschalbeihilfe; der Betrag wurde seit dem Jahr 2007 nicht mehr angepasst. Konkretisiert auf die Ersteinschulung.
	Kommunion	100€	150€	Pauschalbeihilfe; der Betrag wurde seit dem Jahr 2007 nicht mehr angepasst.
	Konfirmation	100€	150€	Pauschalbeihilfe; der Betrag wurde seit dem Jahr 2007 nicht mehr angepasst.
	Taufe	nicht geregelt	150€	bisherige Regelungslücke
	vergleichbare einmalige Anlässe anderer Glaubensgemeinschaften	nicht geregelt	150€	bisherige Regelungslücke
	Urlaubsbeihilfe	200€	200€	Pauschalzahlung zusätzlich zum Juli-Pflegegeld, unabhängig ob und wie diese in Anspruch genommen wird.
	Weihnachtsbeihilfe	50€	50€	Pauschalzahlung zum Dezember-Pflegegeld, unabhängig ob und wie diese in Anspruch genommen wird.
	Klassenfahrten	75 % der Kosten	75 % der Kosten	Konkretisierung, dass es eine von der Schule organisierte mehrtägige Klassenfahrt sein muss. Tagesausflüge gehören nicht dazu.
	Lernmittel	Übernahme der Eigenanteile Eltern/Pflegeeltern	Keine Übernahme	Lernmittel sind im Sachaufwand des Pflegegeldes enthalten
	Kindergartenelternbeiträge	Übernahme in voller Höhe	Keine Übernahme/Beitragsfreiheit	Pflegeeltern werden gemäß § 3 (4) der Kindergartenbeitragsatzung des Kreises Warendorf grundsätzlich in die zweite Einkommensstufe eingestuft, wenn nicht Beitragsfreiheit besteht. Anschließend wurde von der Abteilung Elternbeiträge ein Bescheid erstellt und an die Pflegeeltern versandt. Diese haben den Bescheid in der wirtschaftlichen Jugendhilfe eingereicht. Von dort wurden die Beträge entweder an die Pflegeeltern oder direkt an die Abteilung Elternbeiträge erstattet. Dies bedeutete ein Verschieben von Geld innerhalb des Jugendamtes mit hohem bürokratischem Aufwand.

Hilfeart	Beihilfe	Höhe/Umfang bisher	Höhe/Umfang ab 15.06.2015	Begründung
				Künftig sollen für Pflegeeltern, die die Voraussetzung des § 2 (2) der Kindergarten-Beitragssatzung erfüllen, keinerlei Bescheide mehr erstellt werden.
	Alterssicherung	Häufige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen max. 39€ / Monat	Häufige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen max. 42,53€ / Monat	Hier erfolgt eine Klarstellung der Anspruchsvoraussetzung (keine Erwerbstätigkeit in Vollzeit). Weiterhin wird der Betrag entsprechend des häufigen Mindestbeitrages der gesetzlichen Rentenversicherung dynamisiert. Dies entspricht den jährlichen Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V..
	Unfallversicherung	max. 80€ / Jahr	in Höhe des Mindestbeitrages zu einer freiwilligen gesetzlichen Unfallversicherung 155,40€ / Jahr und Pflegeperson	Hier erfolgt eine Klarstellung. Weiterhin wird der Betrag entsprechend des Mindestbeitrages einer gesetzlichen freiwilligen Rentenversicherung dynamisiert. Dies entspricht den jährlichen Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V..
	Sehhilfen	nicht geregelt	Zuschuss in Höhe von 50 €/Jahr	Bedarfe werden immer häufiger an die Verwaltung herangetragen. Dies entspricht den Regelungen anderer Jugendämter.
	Nachhilfe	nicht geregelt	Bis zu 10 €/Std. max. bis Ende des Schuljahres, wenn die Versetzung oder der Schulabschluss gefährdet ist	Eine Bewilligung erfolgt im Rahmen der Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII. In bisherigen Fällen waren der Grund, die Dauer und die Höhe ungeklärt. Hier erfolgt eine Klarstellung.
	Außergewöhnliche Fahrtkosten	nicht geregelt	Erstattung ab dem 101. gefahrenen Km/Monat, wenn dies regelmäßig erfolgt, in Höhe von 0,30€/Km	In den vergangenen Jahren wurden immer häufiger Fahrtkostenerstattungen in der Verwaltung beantragt. Hier ist eine Regelung zu treffen, um eine einheitliche und nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage zu erhalten. Nicht alle Fahrtkosten können aus dem Pflegegeld getragen werden. Daher wurde die Regelung getroffen, um die „Unzumutbarkeit“ bestimmter Fahrtkosten zu definieren.
	Verselbständigungsbeihilfe	nicht geregelt	max. 696 €	Die bisherigen Richtlinien sahen lediglich eine Verselbständigungsbeihilfe bei Bezug einer eigenen Wohnung nach einer Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) in Höhe von 500 € vor. Bzgl. der Pflegekinder besteht momentan eine Regelungslücke. Der Betrag wird anhand der Erlasslage dynamisiert.
§ 33 Kurzzeitpflege	Einzelfall	Einzelfall	Einzelfall	Wegen der Besonderheit der Kurzzeitpflege wird über die Gewährung von Beihilfen und sonstigen Leistungen im Einzelfall entscheiden. Mittelfristig sollen Verträge mit den Kurzzeitpflegefamilien geschlossen werden, in denen die möglichen Beihilfen

Hilfeart	Beihilfe	Höhe/Umfang bisher	Höhe/Umfang ab 15.06.2015	Begründung
				konkretisiert werden.
	Fahrtkosten für Anbahnungskontakte	Keine Regelung	Erstattung ab dem 101. gefahrenen Km/Monat in Höhe von 0,30€/Km	In den vergangenen Jahren wurden auch von den Kurzzeitpflegefamilien immer häufiger Fahrtkostenerstattungen in der Verwaltung beantragt. Hier ist eine Regelung für Fahrtkosten für Anbahnungskontakte zu treffen. Diese entstehen häufig am Ende eines Kurzzeitpflegeverhältnisses in hohem Umfang, um eine Anbahnung in eine Dauerpflegefamilie zu erreichen. Die übrigen Fahrtkosten sind mit dem vergleichsweise hohen Tagessatz von 52,73€/Tag abgegolten.
Stationäre Unterbringung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen (§§ 19, 27 i.V.m. 34, 35a SGB VIII)	Erstausstattungsbeihilfe notwendiger Bekleidung	max. 250 €	max. 250 €	Diese Regelung hat sich bewährt.
	Weihnachtsbeihilfe	entsprechend der Regelung des Hauptkostenträgers bis max. 50 €	entsprechend der Regelung des Hauptkostenträgers bis max. 50 €	Diese Regelung hat sich bewährt.
	(Erst-)Einschulung	100€	100€	Pauschalbeihilfe; der Betrag wurde seit dem Jahr 2007 nicht mehr angepasst. Konkretisiert auf die Ersteinschulung.
	Kommunion	100€	150€	Pauschalbeihilfe; der Betrag wurde seit dem Jahr 2007 nicht mehr angepasst.
	Konfirmation	100€	150€	Pauschalbeihilfe; der Betrag wurde seit dem Jahr 2007 nicht mehr angepasst.
	Taufe	nicht geregelt	150€	bisherige Regelungslücke
	vergleichbare einmalige Anlässe anderer Glaubensgemeinschaften	nicht geregelt	150€	bisherige Regelungslücke
	Klassenfahrten	bis zu 75 % der Kosten	bis zu 75 % der Kosten	Konkretisierung, dass es eine von der Schule organisierte mehrtägige Klassenfahrt sein muss. Tagesausflüge gehören nicht dazu.
	Verselbständigungsbeihilfe	500€	0€	Im Anschluss an eine stationäre Unterbringung in Einrichtungen werden in den meisten Fällen Jobcenter-Leistungen gewährt. Die entsprechende Beihilfe stand in Konkurrenz zu den dort vorgesehenen Leistungen für die (Erst-)Einrichtung einer Wohnung.